Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 19

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bd XXV. Revue polytechnique No 19.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik
Herausgegeben
von
A. WALDNER
3a Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag von Meyer & Zeller Nachfolger in Zürich.

Organ
des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland . . . Fr. 25 per Jahr
Inland . . . . „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland . . . Fr. 18 per Jahr
Inland . . . . „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: *Herausgeber, Kommissionsverleger* und *alle Buchhandlungen* und *Postämter.*

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Inserate
nimmt **allein** entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in *Zürich, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Prag, London.*

Bd XXV. ZURICH, den 11. Mai 1895. No 19.

Gotthardbahn.

Luzern - Immensee.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Uebernahme der Unterbauarbeiten zwischen *km* 99,360 und 100,660, d. i. von ca. 140 *m* vor der Kreuzung der Bahn mit dem Würzenbach bis ca. 180 *m* vor der Kreuzung der Bahn mit der Strasse Luzern-Seeburg-Meggen, in der Hauptsache aus beiläufig 40 000 m^3 Erd- und Felsbewegung, sowie in der Herstellung zweier Tunnel von ca. 150 und 102 *m* Länge wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bauunternehmer, welche hierauf reflektieren, sind eingeladen, auf unserm Sektionsbureau im Hôtel de l'Europe dahier die Pläne und Bedingungen einzusehen und die Offertformulare in Empfang zu nehmen, welche gehörig ausgefüllt spätestens

am 15. Mai d. J.

der unterzeichneten Direktion einzureichen sind.

Jeder Angebotsteller bleibt bis zum 15. Juni d. J. an seine Anerbietungen gebunden.

Unserer Bauleitung nicht bekannte Bewerber haben ihren Offerten Nachweise über klaglose Ausführung von Bahnbauten ähnlichen Umfanges und über den Besitz des erforderlichen Betriebskapitales beizufügen.

Luzern, den 26. April 1895.

Die Direktion der Gotthardbahn.

Bauausschreibung.

Die Gemeinderäte Berg und Wittenbach schreiben hiermit den Bau der Gemeindestrasse Gommiswil-Obersteinach, soweit es sich durch das Gebiet dieser Gemeinden zieht, zur öffentlichen Konkurrenz aus. Diese Strecke zweigt in Gommiswil von der Staatsstrasse Kronbühl-Roggweil ab und geht über Secel, Rütli bis etwa an das untere Ende der Liegenschaft Pfauenmoos.

Länge rund 2,3 *km.*

Voranschlag rund 31 000 Fr.

Bauzeit vom 1. Juni bis 30. November 1895.

Bauvorschriften und Vertragsbedingungen können auf der Gemeinderatskanzlei Berg eingesehen werden.

Die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift «Pfauenmoosstrasse» versehen bis spätestens den 18. Mai beim Gemeindeammannamte Berg einzureichen.

Berg, den 24. April 1895.

Die beauftragte Gemeinderatskanzlei.

Kirchenbau Lindau-Zürich.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Abbruch-, Erd-, Maurer-, Steinmetz- (Granit und Sandstein) und Zimmerarbeiten zum Neubau der Kirche sind auf dem Submissionswege zu vergeben. Pläne, Vorausmasse und Bedingungen sind vom 13. Mai an bei der unterzeichneten Bauleitung einzusehen. Die Eingaben sind bis Samstag Abend, den 25. Mai nächsthin, verschlossen und mit der Aufschrift „Kirchenbau" an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Pfarrer **A. Tappolet** in **Lindau** bei Effretikon einzusenden.

Zürich, 5. Mai 1895.

Kehrer & Knell, Architekten.

Schweizerische Nordostbahn.

Thalweil-Zug,

Bauausschreibung.

Die Unterbauarbeiten des III. Bauloses Baar-Zug mit dem 360 *m* langen Lorze-Viadukt werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben.

Die Länge des Loses beträgt 6795 *m* und die Voranschlagssumme 1 187 100.— Fr. Pläne und Bedingungen können jederzeit auf dem Baubureau der Nordostbahn, Glärnischstrasse Nr. 5, dahier, eingesehen werden und sind Angebote unter der Aufschrift «Baueingabe Thalweil-Zug» spätestens bis 1. Juni ds. Js. schriftlich und versiegelt der Unterzeichneten einzureichen.

Zürich, den 6. Mai 1895.

Die Direktion.

Offene Stelle.

Für die Leitung und Beaufsichtigung der Verbauungsarbeiten an der Lorze wird für längere Zeit ein

tüchtiger Ingenieur

gesucht, der speciell im Wasserbauwesen bewandert ist. Anmeldungen sind bis zum 27. ds. Mts. bei der Unterzeichneten einzureichen, wo auch die nähern Anstellungsbedingungen vernommen werden können.

Zug, den 8. Mai 1895.

Die Baudirektion.

I^a künstlicher Portland-Cement. „Grenoble-Cement".

Fleiner & Cie., Aarau,

Aelteste Cementfabrik der Schweiz.

Schwerer hydraulischer Kalk. Natürlicher Portland-Cement.

Einzig echte Mettlacher

Steinzeug-Bodenplatten,

Stallklinker- u. glasierte Wandplatten u. Röhren;

wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),

Figuren und Vasen zu Bauzwecken von

VILLEROY & BOCH in **Mettlach** und **Merzig.**

Verblendsteine

von **PH. HOLZMANN & Cie.** in **Frankfurt** a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von **A. BRACH** in **Kleinblittersdorf.**

Prima Schlackenwolle

von **KRUPP** in **Essen.**

Decor Bauguss von C. FLINK, Mannheim.

Vertreter: **EUGEN JEUCH** in **Basel.**

— Naturmuster und Preiscourant zu Diensten. —